

Das Krokodil-Exklusiv-Interview mit dem

„Arbeitskreis der Heiden in Deutschland- Rabenclan e.V.“ im Januar/Februar 2005

Frau Berna Kühne-Spicer, Vorstandsmitglied des Rabenclan e.V. mit Sitz in Everswinkel / Westfalen, sah zunächst kein Problem darin, die Fragen der Aufklärungsgruppe Krokodil zu beantworten. Sie bat lediglich um Verständnis dafür, dass die Beantwortung sich verzögern würde, da einerseits die Fragen „recht umfangreich“ seien und daher eine „differenzierte Beantwortung erfordern“ und des weiteren alle im Verein ehrenamtlich arbeiten und man „privat auch meist recht intensiv in Anspruch genommen“ wird.

Trotz der ersten uneingeschränkten Bereitschaft des Arbeitskreises Rabenclan e.V. auf unsere Fragen, die wir Anfang Dezember 2004 stellten, umfassend zu antworten, ergaben sich Anfangsschwierigkeiten.

Meine Fragen wurden kritisch beäugt und zum Teil als „heikel“ angesehen.

So teilte mir Martin Marheinecke, als Mitglied der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Rabenclan e.V., schriftlich mit, dass meine Interviewfragen bisher keine Beantwortung erhalten hätten, da man sich als „entschiedener Gegner von manipulierenden Psychogruppen und destruktiven Kulturen“ verstehe.

Da ich mich aber gerade auch mit dieser Materie beschäftige, fühlte man sich wohl in die Ecke von solchen Gruppierungen gedrängt bzw. man dachte, dass die Beantwortung der Fragen zu „Missverständnissen“ führen könnte.

Ebenfalls teilte mir der Rabenclan-Pressesprecher Martin Marheinecke mit, dass sich Rabenclan „intensiv mit rechtsextremen und autoritären Gruppen beschäftige, die nach eigenem Verständnis Heiden sind“, dass aber ebenso bekannt sein dürfte, dass man sich als Rabenclan e.V. klar gegenüber „rechtsextremer Ideologie im heidnischen, esoterischen oder naturreligiös-spirituellen Gewand“ abgrenze.

Erst als ich Martin Marheinecke gegenüber meine (Kritik)-Punkte offen schriftlich ansprach, löste dies offenbar die anfängliche Spannung auf und führte zu einem Dialog.

Man versprach mir meine Fragen, nach vorheriger gemeinsamer Beratung im Verein, innerhalb von drei Wochen ausführlich zu beantworten.

Da sich manche meiner Fragen auch auf Äusserungen der Pressesprecher des Rabenclan e.V.

(Martin Marheinecke und Duke Meyer) bezogen, war es für mich verständlich, dass Martin Marheinecke nur beschränkt Stellung zu einigen der Fragen nahm und der Rest der Fragen durch die „Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“ des Rabenclan-Verein seine Beantwortung erhielt.

Dem "Rabenclan - Arbeitskreis für Heiden in Deutschland", so teilte mir die AG Öffentlichkeitsarbeit von Rabenclan schriftlich mit, „ist es wichtig, als Organisation transparent zu sein“ und so beantwortete man schliesslich schriftlich den „umfangreichen Fragenkatalog“.

In unserem Archiv, unter der Rubrik „Heidnisch/Germanisch“ haben wir den „Arbeitskreis der Heiden in Deutschland, Rabenclan e.V.“ aus Sicht der Aufklärungsgruppe Krokodil kurz vorgestellt und gleichzeitig erläutert, was der Aufklärungsgruppe Krokodil bei der Sichtung der Selbstdarstellung des Rabenclan e.V. im Internet aufgefallen ist.

Dieser Beitrag dient auch der Verdeutlichung, warum die Aufklärungsgruppe Krokodil gerade diese Interview-Fragen an den Rabenclan e.V. herangetragen hat.

Bitte lesen Sie diesen Einstiegsbeitrag auch.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei Rabenclan e.V. für die Beantwortung unseres Anliegens.

Hier nun das Interview mit dem Pressesprecher des Rabenclan e.V. Martin Marheinecke und der AG Öffentlichkeitsarbeit des Rabenclan e.V.:

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wer ist / sind die eigentlichen Begründer des Rabenclan e.V.

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Ihre Formulierung scheint einen Widerspruch zwischen dem, was der Verein über seine Gründung mitteilt, und "eigentlichen" Hintergründen nahe zu legen.

Der Verein hat seine Gründungsgeschichte jedoch immer offen kommuniziert.
Die Idee für die Gründung des Rabenclan als eingetragener Verein geht vor allem auf einen Aufruf zurück, der vor etwa 10 Jahren in einem kleinen (neu-)heidnischen Magazin erschien.
Die Gründungsurkunde trägt die Unterschriften von 13 Privatpersonen.
Um etwaigen Interpretationen vorzubeugen: Die Anzahl der Unterschriften war zufällig und hatte keine besondere symbolische Bedeutung.
Die Gründungsstärke des Vereins selbst war jedoch etwas größer und lag bei ca. 30 Mitgliedern.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie viele Mitglieder gibt es?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Die Mitgliederzahl liegt gegenwärtig bei ca. 140.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Welchen Alters sind die Mitglieder?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Unsere Mitglieder sind zwischen 18 und 60 Jahren alt, wobei das Durchschnittsalter bei ca. 33 Jahren liegt.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Hat Rabenclan e.V. auch Anhänger innerhalb Baden-Württemberg?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn wir Sie hier um mehr Sorgfalt hinsichtlich Ihrer Fragestellung bitten.
Tendenziöse Formulierungen sind für einen Dialog nicht hilfreich.
Wir haben keine "Anhänger", auch nicht in Baden-Württemberg.
Der Verein hat aber bundesweit Vereinsmitglieder. Unter anderem in Baden-Württemberg.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wieviel Mitglieder also hat Rabenclan e.V. in Baden-Württemberg?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Der Rabenclan e.V. hat in Baden-Württemberg zwölf Mitglieder.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie hoch schätzen sie die Interessierten ein, die sich insgesamt für Rabenclan interessieren? Wie viele greifen auf die Webseite zu? Gibt es darüber Informationen?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Selbstverständlich analysieren wir unsere Webstatistiken regelmäßig, um z.B. zu erfahren, welche Artikel unseres Magazins von anderen Webseiten verlinkt werden.
Unsere Website dient als Informationsquelle für Besucher aus den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft: Sie werden abgesehen von Menschen, die sich aus privaten Gründen für (Neu-)Heidentum interessieren, auch von Journalisten, Weltanschauungsbeauftragten, Wissenschaftlern u.a. abgerufen. Derzeit fällt ein signifikant hoher Anteil an Zugriffen aus Universitäten und Bildungseinrichtungen auf.
Wir registrieren momentan knapp 300.000 Seitenzugriffe pro Monat.
Die bei weitem beliebtesten Seiten im Dezember waren die Artikel über den Arun-Verlag und über den Mythos des "Arischen Volksstammes".

Aufklärungsgruppe Krokodil: Bietet man den Interessierten auch Hintergründe oder Grundlagen zu Okkulten / Satanischer Literatur von Sexual-Magier Aleister Crowley oder Anton Szandor LaVey an, oder entsprechende Wissensinhalte?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Wir haben eine kleine Auswahl entsprechender Literatur in unserem Bucharchiv, allerdings steht die Beschäftigung damit weder im Mittelpunkt unserer Vereinsaktivität noch im Mittelpunkt der Beschaffungspolitik unseres Archivs.
Besonders problematische Werke, z. B. auch der rechtstextremen Esoterik, stehen bei uns - salopp formuliert - im "Giftschrank" und werden auch aus Gründen des Jugendschutzes nicht ohne weiteres ausgegeben. Sie wurden z.B. dazu genutzt, Artikel für unser Internet-Magazin zu verfassen oder Studenten bei der Erstellung von Diplomarbeiten zu unterstützen.
Der Rabenclan sieht es nicht als seine Aufgabe an, satanische Literatur zu verbreiten.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Warum sind die Verflechtungen so, dass man die heidnische Szene in der Öffentlichkeit oft nicht von satanisch-relevanten Elementen trennen kann, oder sie falsch einordnet?

Rabencian e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Entgegen Befürchtungen, die Herr Marheinecke seinerzeit in seinem Artikel äußerte, haben wir mittlerweile beobachtet, dass Satanismus und Heidentum hier in Deutschland doch relativ selten verwechselt werden, was z.B. in den USA anders ist. In unserem Umfeld, ob familiär oder gesellschaftlich (Beruf, Schulen und Universitäten, Presse, andere Organisationen und Institutionen) sind solche Verwechslungen eher eine Ausnahme.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Trägt die heidnisch-germanische Szene nicht auch manchmal zu diesen Missverständnissen bei?

Rabencian e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Wenn es diese Missverständnisse gibt, kann das sicherlich der Fall sein, aber auch nur begrenzt.

Die Gleichsetzung von (neu-)heidnischen Inhalten mit Satanismus ist inzwischen nur noch möglich, wenn man das analytische Raster zu grob ansetzt und beispielsweise einer Lesart folgt, in der "Gottlosigkeit" als vereinheitlichendes Kriterium gilt und somit zwischen (Neu-) Heiden, Atheisten und Satanisten nicht mehr unterschieden wird.

Möglicherweise geraten auch (Neu-)Heiden in Verdacht, dem Satanismus nahe zu stehen, weil manche von ihnen Symbole wie das Pentagramm verwenden.

Das tief in der abendländischen Kulturgeschichte verankerte Pentagramm ist jedoch, wie Sie sicher wissen, kein satanistisches Symbol, auch wenn manche Satanisten ein mit der Spitze nach unten zeigendes Pentagramm benutzen.

Hielte man diese Argumentationslinie konsequent durch, müsste das christliche Kreuz ebenfalls ein satanistisches Symbol sein, da es gleichfalls in kopfstehender Form in schwarzen Messen Verwendung findet.

Übrigens ist auch das "umgedrehte" Pentagramm ursprünglich kein satanistisches Symbol - so wenig wie das Petruskreuz.

Mit Satanisten haben wir als Organisation so wenig Berührungspunkte, dass die von ihnen angesprochene Problematik für uns schwer zu beurteilen ist.

Es kommt bei uns nur sehr selten zu "satanisch-relevanten" Missverständnissen, die bisher auch problemlos ausgeräumt werden konnten.

Wir können daher feststellen, dass es heute nicht mehr schwierig ist, Satanismus aus dem (Neu-) Heidentum herauszuhalten. Dies war vor etwa fünfzehn Jahren sicher noch anders.

Die Verflechtungen zwischen rechtsradikalen Gruppierungen und (neu-)heidnischen Zusammenhängen sind für uns wesentlich wichtiger, da diese tatsächlich in relevantem Maße existieren. Der Rabencian ist bekanntermaßen wegen seiner strikten Abgrenzung von extremistischen und antidemokratischen Tendenzen in den entsprechenden Teilen der sogenannten "Heidenszene" unbeliebt - was uns aber recht sein kann.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Auf vielen Internetforen von heidnischen Gruppen tummeln sich nicht immer Insider des entsprechenden Kultes, sondern auch Satanisten. Liegen hier die Interessen nicht weit genug voneinander entfernt?

Martin Marheinecke: Diese Beobachtung können wir weder bestätigen noch ihr widersprechen, da wir noch keine belastbare Analyse fremder Webforen unter diesem Gesichtspunkt betrieben haben. Auf unserer Website machen sich Satanisten rar, was wir als Erfolg unserer Positionierung sehen würden, sollte Ihre Beobachtung zutreffen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Aus ihrer Autorenliste ist zu entnehmen, dass sie auch Literatur zum Thema Satanismus haben, so fand ich "Lords of Chaos", verfasst von Michael Monyihan und Dirk Soderlind. Das Buch beschäftigt sich u.a. mit der Aufarbeitung um Geschehnisse um Vark Vikerness und den geschichtlichen Hintergründen der Black Metal Szene sowie die Verflechtungen der Black-Metal Szene mit der Rechten Szene u.a. und aus der Autorenliste ist auch der Beitrag "In Teufels Küche" von Martin Marheinecke.

Hier heißt es u.a.: „Wir als Heiden sollten Distanz zu Satanisten halten- einen Sicherheitsabstand, der groß genug ist, dass er auch für die...Öffentlichkeit erkennbar ist.“ Ist Rabencian der selben Meinung, wie Martin Marheinecke?

Martin Marheinecke: Wenn ich Ihre Fragen richtig interpretiere, erregt der Rabenclan Ihr Misstrauen dadurch, dass Ihnen unsere Abgrenzung zum Okkultismus und Satanismus im weiteren Sinne unzureichend erscheint. Der Rabenclan könnte also unter Umständen eine Organisation mit einer okkulten / satanistischen Agenda sein.

Die von mir in meinem Aufsatz *"In Teufels Küche"* vertretene Ansicht: *"Wir als Heiden sollten Distanz zu Satanisten halten- einen Sicherheitsabstand, der groß genug ist, dass er auch für die...Öffentlichkeit erkennbar ist"*, wird vom Vorstand und der Vollversammlung des Rabenclan geteilt. Es sind meines Wissens keine Satanisten - auch keine "gemäßigten" - Mitglied im Rabenclan. Sie sind bei uns eindeutig nicht erwünscht.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Die von Ihnen angesprochene "unzureichende Abgrenzung zum Okkultismus und Satanismus im weiteren Sinne" ist meines Erachtens so, allerdings unterstelle ich hiermit nicht automatisch Rabenclan einen satanischen Bezug. Ich denke dies ist in vielen, auch heidnischen Bereichen so und es entsteht bei mir der Eindruck des "Leben und Leben lassen".

Und dies kritisiere ich auch bei Rabenclan und kann mir aber noch nicht erklären warum dies so sein muss/soll. Ich möchte dies näher verdeutlichen:

Ihre Aussagen vom 01.09.2002 auf der Rabenclan-Seite: "Satanisten sind nicht annähernd so gefährlich wie.." und "der Satanismus hat als Religion dasselbe Existenzrecht wie z.B.." u.a. erwecken in mir diesen Eindruck.

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Wir stimmen mit Ihnen überein, dass die Abgrenzung zu Okkultismus und Satanismus nicht in allen - auch nicht in allen (neu-)heidnischen - Bereichen im Vordergrund steht.

Das liegt aber unserer Einschätzung nach nicht am Prinzip "Leben und Leben lassen", sondern daran, dass eine solche Abgrenzung nicht für alle Menschen und Organisationen Hauptanliegen sein kann.

Es scheint uns eher eine Frage der Perspektive:

Ihre Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, jugendgefährdende Gruppen zu identifizieren und zu bekämpfen.

Ein solches Engagement hat unsere Hochachtung, und wir unterstützen es ausdrücklich.

Unser Anliegen als Interessenvertretung hat jedoch einen anderen Schwerpunkt: Wir setzen uns dafür ein, dass naturnahe Religionen im 21. Jahrhundert frei von Vorurteilen erforscht, diskutiert und gelebt werden können.

Unsere Abgrenzung gegen Okkultismus und Satanismus ist dementsprechend vorrangig im Zusammenhang mit diesem Ziel zu sehen, das den Rahmen für unsere diesbezüglichen Anstrengungen definiert.

Sie halten Martin Marheineckes Aussage *"Satanisten sind nicht annähernd so gefährlich wie Neonazis und andere Rechtsextremisten"* und *"der Satanismus hat als Religion dasselbe Existenzrecht wie z.B. die katholische Kirche, der Methodismus oder der Zen-Buddhismus"* für problematisch.

Zur Gefährlichkeit der Satanisten: Neo-Satanist zu sein scheint oftmals zu bedeuten, mit unverblühtem Hedonismus und unter Einsatz spitzer Ellenbogen zu leben.

Unserer Meinung nach liegt dem Satanismus (z. B. jener Form, die auf der "Satanbibel" La Veys basiert) ein rücksichtsloser Sozialdarwinismus ohne soziale Verantwortung und eine Gleichgültigkeit gegenüber fremdem Leid zugrunde.

Satanisten betonen oft einen uneingeschränkten Individualismus, und ihre Ideologie spricht nur eine kleine Minderheit - nach ihrem Verständnis häufig als "Elite" bezeichnet - an. Schon von daher kann der Satanismus keine Massenbewegung wie z. B. der Rechtsextremismus werden.

Einzelne Satanisten mögen genau so unangenehme Zeitgenossen sein wie einzelne Neonazis - aber eine politische oder gesellschaftliche Gefahr stellen Einzelpersonen und Kleinstgruppen ohne breiten Unterstützerkreis nicht dar.

Sie können jedoch sehr wohl eine kriminelle Gefahr sein.

Zum Existenzrecht des Satanismus: Wenn sich - man beachte den Konditionalis - eine Religionsgemeinschaft an die bestehenden Gesetze hält, die Menschenrechte respektiert, andere Weltanschauungen toleriert und keine Volksverhetzung betreibt, besteht aus unserer Sicht kein Grund, sie zu verbieten oder juristisch gegen sie vorzugehen. Das schließt nicht aus, dass man einzelne Gruppen innerhalb des Satanismus aufmerksam beobachten sollte - so wie man dies zurecht auch mit fragwürdigen Gruppierungen in anderen religiösen Strömungen tut. Und es schließt ebenfalls nicht aus, dass man von einem naturreligiösen Gesichtspunkt her die Weltanschauung von

Religionsgemeinschaften kritisiert und die gesellschaftliche Wirkung bestimmter problematischer Züge derselben kritisiert. Wir ermuntern seitens des Rabenclans zu einem solchen kritischen Diskurs, da wir der Überzeugung sind, dass solche Auseinandersetzungen die demokratische Substanz der Gesellschaft stärken.

Der Artikel von Martin Marheinecke ist ein Beispiel für eine solche Kritik.

Aufklärungsgruppe Krokodil: In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Geschichte um Duke Meyer, Pressesprecher des Arbeitskreises der Heiden in Deutschland Rabenclan e.V. hinweisen. Dieser meldete sich am 15. Januar 02 mittels eines Leserbriefes an das "Darmstädter Echo" zu Wort.

Er nahm Stellung zu einem Satanismus-Artikel von Mirjam Mohr vom 10.01.2002.

Hierin wehrte er sich gegen die Behauptung, die "Wurzeln des Satanismus" lägen unter anderem in der "altägyptischen Mythologie".

Dieser Leserbrief wurde vom Rabenclan e.V. öffentlich auf ihren umfangreichen Seiten im Internet dargestellt. In diesem Brief bemängelt Duke Meyer die Mangelnde Recherche der Frau Mohr.

Im Jahre 2002 passierte Duke Meyer dem Pressesprecher von Rabenclan aber selbst ein Missgeschick. Bei der Veröffentlichung von zwei Prosa-Texten für die Zweit- und Neuauflage des Buches "Rabengescrei" (Erstauflage im Verlag Clemens Zerling) verfiel er sich im Netz des Second Sight Books-Verlages und deren Chefin Ingrid Meyer.

Diese ist unter anderem Herausgeberin verschiedenster einschlägiger Satanischer Literatur der "Schwarzen Reihe".

Im Angebot des Verlages befinden sich auch die "Satanische Bibel" und das Buch "Satanische Rituale" vom Gründer der "Church of Satan", Anton Szandor LaVey. Ebenfalls im Verlag Second Sight Books I. Meyer, Berlin erschienen ist das Buch von Frater Eremor Phönix NVR, dem Gründer des satanischen Ordens "Current of Set", "Im Kraftstrom des Satan-Set- Der Pfad der dunklen Einweihung" u.v.a.

Am 21. März 2002 entschloss sich daher Duke Meyer eine Stellungnahme abzugeben und sich zu distanzieren. Diese schriftliche Stellungnahme ist unter dem Namen "*Satanismus-Affaire-Stellungnahme des Pressesprechers von Rabenclan*" im Rabenclan-Archiv öffentlich im Internet abzurufen.

Fehler macht man, keine Frage, aber die Stellungnahme erfolgte sehr spät und es stellt sich mir auch hier die Frage Warum?

War der Öffentliche Druck oder der Druck durch Mitglieder zu groß?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Der Hinweis auf den Publikationsort erfolgte unserer Erinnerung nach durch eine Besucherin des öffentlichen Internet-Forums des Vereins.

Es gab jedoch keinen starken "öffentlichen Druck".

Die vereinsinterne Diskussion über den unglücklichen Publikationsort der beiden Texte von Duke Meyer zeigte sehr schnell, dass man die Problematik des Veröffentlichungsortes sah.

Das öffentlich zugängliche Internet-Forum bildete nur einen Teil der Reflexion ab.

Allerdings war umstritten, wie dieser Fehler von Duke Meyer in Bezug auf seine generelle Amtsführung und den Schaden für den Verein und seine Anliegen zu bewerten war.

Duke Meyer hat damals konsequenterweise als Pressesprecher des Rabenclans seinen Rücktritt angeboten. Dies ist ihm hoch anzurechnen.

Allerdings waren viele Vereinsmitglieder der Überzeugung, dass die Angelegenheit nicht seine grundsätzliche Leistung und Eignung in Frage stellte.

Dass Reaktionen, die ein ganzer Verein trägt, länger dauern können, halten wir im Übrigen nicht für problematisch. Die Zeit, die benötigt wird, wenn die Vereinsmitglieder ihre Angelegenheiten aktiv diskutieren, werden wir uns auch in Zukunft ganz bewusst nehmen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Ein dritter Punkt meiner Kritik zu der unzureichenden Abgrenzung zum Okkultismus und Satanismus im weiteren Sinne ist:

Rabenclan e.V. erklärt auf seiner Homepage: "*Selbstverständlich findet sich auch so manches Buch aus dem Giftschrank des New Age - Werke für deren einstige Veröffentlichung sich selbst die heutige Esoterikszenen schämt.*"

Rabenclan e. V. berichtete auf seiner Homepage noch im Dezember 2004 selbst mehrfach darüber, dass dem Verein unterstellt wird, er verbreite jugendgefährdendes Material über Okkultismus und New Age. Die Firma Symantec, so Rabenclan, verhindere aus diesem Grund eine Weitergabe der Inhalte von Rabenclan durch deren Filtersoftware.

Noch heute hat der Rabenclan e.V. auf seiner Webseite den Vermerk:

"Die Filtersoftware der Firma Symantec blockiert unsere Adresse.

Begründung: Der Rabenclan verbreite jugendgefährdetes Material über Okkultismus und New Age."

Sie fordern dazu auf, an Symantec zu schreiben und die Blockierung aufzuheben.

Rabenclan fordert zwar dazu auf Symantec zu schreiben, man fragt sich allerdings:

Was sind die Hintergründe? Um was für Material ging es?

Warum klärt Rabenclan dies nicht und warum bereitet es scheinbar Rabenclan Freude das dies so ist? Sie werden mir recht geben dass, schon allein aus dem Gedanken des Jugendschutzes heraus, ich mich schon frage, was da bei einem Arbeitskreis der Heiden in Deutschland e.V. los ist.

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Die Symantec-Liste wird in den USA nach dort üblichen Kriterien geführt. Eine unbegründete Denunziation von dritter Seite reicht in der Regel aus, um in diese Liste eingetragen zu werden.

Es dürfte insofern eher unwahrscheinlich sein, dass Symantec uns auf Grund der tatsächlichen Inhalte unserer Website auf diese Liste gesetzt hat.

Unsere Amüsiertheit über diese "Indizierung" lässt sich leichter verstehen, wenn man sich ansieht, in wessen Gesellschaft wir uns auf dieser Liste u.a. befinden: Harry Potter, Fantasy-Rollenspiele (wie z.B. Dungeons & Dragons), viele Tarot-Seiten, Eso-Shops usw.

Eine solche Liste ist für unser Verständnis nicht ernst zu nehmen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Um was für Material ging es?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Siehe die vorherige Antwort. Es geht um nichts Spezielles.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Der Rabenclan, so ist es Ihrer eigenen Webseite zu entnehmen, wurde 1994 gegründet und vereint Germanen, Hexen, Zauberer, Kelten und Druiden, die sich von jedem Rassismus distanzieren und fern von allen Naziparolen europäische Naturreligion wiederbeleben wollen.

Warum widmet sich ein solcher Verein auch dem Hexenwesen, der Magie und Zauberei?

Martin Marheinecke: Es ist wahr, wir beschäftigen uns auch mit Hexenwesen, der Magie und Zauberei, weil diese Praktiken Bestandteile der von uns vertretenen Religionen sind. Wicca z. B. begreift sich ausdrücklich als "Hexenreligion", aber auch die keltische, germanische oder altslawische Spiritualität ist ohne das ihr zugrunde liegende magische Weltbild nicht zu begreifen. Wir beschäftigen uns auch mit schamanischen Praktiken, die sich nicht ohne weiteres von magischen Praktiken unterscheiden lassen.

Magiekurse usw. sind jedoch keine Kernaktivität des Rabenclan.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Sie bieten darüber hinaus einen umfassenden 'Magielehrgang' an, der jedem den eigenen Zugang zur Magie und die eigene Erfahrung damit ermöglichen soll. Hier gibt es auch die sogenannte "Magung", einen jährlich stattfindenden magischen Kongress mit Einstiegsmöglichkeiten für Anfänger, Austausch für Fortgeschrittene und Beschäftigung mit einem bestimmten Themenbereich. Was beinhalten diese Magielehrgänge?

Martin Marheinecke: Die von Ihnen erwähnte "Magung", die zwar von Mitgliedern des Rabenclan organisiert wurde, aber keine "offizielle" Rabenclan-Veranstaltung war, fand z. B. das letzte Mal im Jahr 2001 statt.

Ein großer Teil des Programms bestand darin, dass magische Praktiken, Esoterik und "magischen Persönlichkeiten" wie Aleister Crowley kritisch hinterfragt wurden.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Rabenclan e.V. wirbt mit ihrem umfassenden Archiv, auf dem sich Grundlagentexte (Neu-)Heidnischer Traditionen ebenso befinden wie andere Periodika. Über 470 Bücher, Periodika und pdf-Texte hat Rabenclan seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt zu Themen wie Alchemie, Esoterik, Magie, Astrologie, Heilkunde, Heidentum, Ufologie, Verschwörungstheorie und Geheimgesellschaften.

Warum interessieren Themen wie "Verschwörungstheorien" und "Geheimgesellschaften"?

Martin Marheinecke: Wenn wir uns mit Verschwörungstheorien, schwarzer Esoterik oder den Machtmechanismen, die "Magier" vom Schlage Crowleys oder LaVeys benutzten, beschäftigen, dann unter kritischen Vorzeichen.

Wir sind uns bewusst, dass germanische, keltische, altgriechische u. kultische und soziale Praktiken nicht unkritisch für moderne heidnische Gruppen übernommen werden können.

**Aufklärungsgruppe Krokodil: Kritiker werfen Rabenclan e.V. vor, er gäbe vor, die historischen und ideologischen Wurzeln anderer Neuheidengruppen untersuchen, mit dem Ergebnis, Neuheidentum habe seine wahren Wurzeln oft in der Ariosophie- dem aufkeimenden Rassismus des frühen 20. Jahrhunderts, und in der Theosophie, die seit Anbeginn rassistischen Vorstellungen zuneigte, nicht aber im Heidentum der vorchristlichen Zeit. Wenn der Rabenclan die im Blick auf andere Gruppierungen konsequenten kritischen Analysen auch auf sich selbst anwenden könnte, so meint man, würde er dann zu einem grundsätzlich anderen Ergebnis finden? (Siehe: <http://www.relinfo.ch/rabenclan/info.html>)
Wie steht Rabenclan dazu?**

Martin Marheinecke: Die von Relinfo.ch angedeutete Kritik ist uns bekannt. Wir würden die historischen und ideologischen Wurzeln anderer Neuheidengruppen untersuchen, mit dem Ergebnis, Neuheidentum habe seine wahren Wurzeln oft in der Ariosophie - dem aufkeimenden Rassismus des frühen 20. Jahrhunderts - und in der Theosophie, die seit Anbeginn rassistischen Vorstellungen zuneigte, nicht aber im Heidentum der vorchristlichen Zeit. Relinfo stellt darauf hin die Frage, ob der Rabenclan, wenn er die im Blick auf andere Gruppierungen konsequenten kritischen Analysen auch auf sich selbst anwenden würde, zu einem grundsätzlich anderen Ergebnis kommen würde. Die Antwort ist ja. Wir versuchen, soweit es überhaupt möglich ist, die erwähnten Konstrukte des 19. und 20. Jahrhunderts aus unserem Religionsverständnis zu eliminieren. Wir wissen, dass es z. B. "die" Germanen als abgrenzbare Völkergruppe niemals gab. Unsere Grundlagen sind vor allem wissenschaftlich anerkannte historische, ethnologische und sprachwissenschaftliche Fakten.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Am 09.11.2004, so verkündet auch Rabenclan e.V. auf der Webseite, war eine Veranstaltung der Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) (Tagung: Odin-wota-Freyja-Zur kritischen Auseinandersetzung mit neuheidnisch-germanischen und deutschgläubigen Bewegungen). Rabenclan e.V. beklagt sich auf der Webseite noch am 09.12.2004 nicht zu dieser gesamten Veranstaltung mit einem Referenten eingeladen worden zu sein. Was gab es für einen Grund?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Es gab seitens des Veranstalter EZW durchaus eine Einladung, in Form eines abendlichen Informationsgesprächs teilzunehmen, um Anliegen und Praxis einer (neu-)heidnischen Religiosität für die Tagungsbesucher zu veranschaulichen. Da der vorgesehene Rabenclan-Referent es jedoch ablehnte, die Bedingungen des Veranstalters zu akzeptieren, kam die Zusammenarbeit schließlich doch nicht zustande. Zu näheren Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Matthias Pöhlmann von der EZW in Berlin. Sowohl die Absage der Veranstaltung als auch Inhalt und Veröffentlichung dieser Pressemitteilung auf der Rabenclan-Website waren intern umstritten.

**Aufklärungsgruppe Krokodil: Wenn Sie den Begriff "Jugendsatanismus" mit nur 3 Begriffen erklären müssten, welche wären dies nach ihrer Wertigkeit?
Wenn Sie den Begriff "Heidentum" mit nur 3 Begriffen erklären müssten, welche wären dies nach ihrer Wertigkeit?
Wenn Sie den Begriff "Satanismus" mit nur 3 Begriffen erklären müssten, welche wären dies nach ihrer Wertigkeit?**

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Die Fragestellungen halten wir für unseriös. Sowohl weltanschauliche Orientierungen, Religionen als auch Phänomene, die unter dem Begriff "Neue religiösen Bewegungen" zusammengefasst werden, lassen sich ebenso wie andere komplexe kulturelle Phänomene nicht auf drei Schlüsselwörter reduzieren. Ein solches Vorgehen wird den mit ihnen verbundenen Problematiken und Erscheinungsformen nicht gerecht. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass solche Themen eine sorgfältigere Herangehensweise verlangen. Selbstverständlich möchten wir nicht die Ernsthaftigkeit Ihres Anliegens und Ihrer Motivation in Zweifel ziehen oder Sie mit dieser Formulierung in irgendeiner Weise angreifen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Dann formuliere ich die Fragen anders, damit der Leser trotzdem ihre Erklärung dazu erhält: Wie definiert der Rabenclan- Arbeitskreis der Heiden in Deutschland den Begriff „Satanismus“?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Der Rabenclan sieht sich gegenüber anderen gesellschaftlichen Institutionen nicht mit einer besonderen Kompetenz für das Phänomen "Satanismus" ausgestattet. Generell sind nachträgliche "Definitionen" von kulturellen Strömungen bzw. von deren Bezeichnungen, die der oszillierenden Bildungssprache angehören und jahrzehntelang schon in Verwendung sind, nicht unproblematisch, da sie selten alle gebräuchlichen Verwendungsweisen abdecken. Sinnvolle Neuordnungen der Verwendungsweisen dieser Begriffe überlässt der Rabenclan deshalb in der Regel lieber den entsprechenden Fachwissenschaften. Allerdings können wir Ihnen die gängigen Verwendungsweisen gerne schildern, so wie sie sich nach unserer Information darstellen.

Der Begriff "Satanismus" bezeichnet in der Regel ein heterogenes Feld weltanschaulicher und religiöser Strömungen, die sich als Reaktion aus und in Abgrenzung von der christlichen Vorstellung eines als Wesenheit personifizierten Bösen mit dem Namen "Teufel", "Satan", "Luzifer" entwickelten.

Die Einordnung für die Moderne umfasst unserer Beobachtung nach Kulte, welche die widerstreitenden christlichen Eigenschafts- und Verhaltenszuschreibungen der Gegenspieler Gott und Satan übernehmen, die persönliche Verehrung und entsprechende normative Anleitung allerdings auf Letzteren beziehen. Entsprechend werden sowohl der christliche Moralkodex als auch christliche rituelle Praktiken (diese zum Zwecke der Blasphemie) übernommen, jedoch umgewertet.

Sie umfasst auch mehr oder weniger organisatorisch verfasste neognostische Weltanschauungen, die den Pol "Gott" als machtvolles personifiziertes Wesen charakterisieren, dessen Interesse eine Bändigung und Unterdrückung menschlicher Freiheit ist, während sein luziferischer Gegenspieler als Freund der Menschen diesen Erkenntnis und Entfaltung zukommen lassen möchte.

Sie umfasst drittens ethische Konzeptionen im Gefolge der laizistischen und rationalistischen Religions- und Moralkritik der Aufklärung, die eine antireligiöse, nihilistische und hedonistische Lebensphilosophie mit organisierten Kult- und Hierarchieelementen aufladen.

Sie umfasst viertens eine ästhetische Bearbeitung der vorgenannten Strömungen (wenn auch nur als Versatzstücke), die sich sowohl morbider als auch bewusst blasphemischer Stilelemente und Motive bedient und in der sogenannten "schwarzen Romantik" des 19. Jahrhunderts einen literarischen sowie im 20. Jahrhundert durch diverse musikalische Subkulturen einen lebensweltlichen Ausdruck fand.

In der Interaktion dieser vier Hauptströmungen des Satanismus entwickelte sich durch synkretistische Anleihen an unterschiedlichen okkultistischen und religiösen Traditionen einer Vielzahl von Gruppen, Weltauffassungen und Organisationen ("Kirchen", "Logen", "Orden", "Bruderschaften" etc.), die eine unüberschaubare Anzahl von Riten, Symbolen, Mythologien etc. verwenden.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie definiert der Rabenclan- Arbeitskreis der Heiden in Deutschland den Begriff „Jugendsatanismus“?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Zur Kompetenz des Rabenclans in dieser Angelegenheit und zur generellen Problematik der Definition dieses Begriffs siehe oben.

Der Begriff "Jugendsatanismus" wird in der Regel für die spezifische Adaption der oben genannten Strömungen durch Jugendkulturen der modernen Gesellschaften West- und Osteuropas verwendet. Diese Adaption erfolgt ihrerseits eklektizistisch, die vorwiegende Ausrichtung als Protestkultur im Prozess des Erwachsenwerdens legt jedoch eine besondere Betonung auf die

erste und vierte Ausrichtung des Satanismus nahe. Eine Beteiligung an den großen bekannten Organisationen (Logen, Kirchen, Orden) des sogenannten "Satanismus" ist eher gering, allerdings scheinen als naheliegende Alternative des öfteren eigenständige Kleingruppen gebildet zu werden, deren Beschäftigung mit dem Satanismus von einer spielerisch-symbolischen bis zu einer ausgeprägt kultischen Handhabung reichen kann.

Wie bei anderen Jugendkulturen kann aber kein hoher Organisationsgrad festgestellt werden, eine individuelle Aneignung überwiegt. Es besteht aufgrund der Faszination eine gewisse Schnittmenge zur Adaption des Okkultismus durch Jugendkulturen (Jugendokkultismus).

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie definiert der Rabenclan- Arbeitskreis der Heiden in Deutschland den Begriff „Heidentum“?

Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Der Begriff "Heidentum" wird heute hauptsächlich in zwei unterschiedlichen Sinnzusammenhängen verwendet.

In der ersten Verwendungsweise, die im allgemeinen Sprachgebrauch überwiegt, bezeichnet er nicht-religiöse Lebensformen und Weltanschauungen, wie sie z.B. durch einen Atheismus oder Agnostizismus gekennzeichnet sind.

In der zweiten Verwendungsweise bezeichnet er ein heterogenes Feld weltanschaulicher und religiöser Traditionen, die naturreligiöse, animistische oder polytheistische Elemente als bestimmende Merkmale aufweisen und nicht zum Feld der sogenannten fünf Hochreligionen (Hinduismus, Buddhismus, Christentum, Judentum, Islam) gehören.

Begriffsgeschichtlich gesehen wurde in Europa lange Zeit die Bezeichnung hauptsächlich zur Nennung nicht-christlicher Religionen und Kulturen benutzt, die in Europa vor der Verbreitung des Christentums vorherrschend waren bzw. in anderen Weltteilen parallel zum Christentum existierten. Die Verwendung konnte eine pejorative Konnotation haben. Im Zuge einer Renaissance sowohl von vorchristlichen als auch allgemein von animistischen, polytheistischen und naturreligiösen Traditionen im Westen formierten sich in Europa seit dem 18. Jahrhundert kulturelle Strömungen, die im Rückgriff auf Tradierungen über unterschiedliche, vergangene Kulturen der europäischen Geschichte religiöse, weltanschauliche, lebensweltliche oder rituelle Aspekte jener Kulturen wieder aufleben lassen wollten.

Zu diesen Kulturen gehörten keltische, slawische, germanische, altgriechische, römische, etruskische, minoische, altägyptische oder vorgeschichtlich-matriarchalische u.a.

Hinzu kamen diverse Volksriten und Gebräuche, die je nach Interpretation als Relikte jener vergangenen Kulturen verstanden wurden.

Diese Strömungen griffen den Begriff "heidnisch" wieder auf und benutzen ihn zum einen als bewusste Umwertung eines abwertend verwendeten Begriffes (ähnlich wie die selbstbewusste Verwendung des Wortes "schwul" durch Interessenvertreter homosexueller Menschen), zum zweiten jedoch auch als Ausdruck einer bewussten Rückbindung an jene vorchristlichen Kulturen.

Andere nicht-christliche Religionen fielen aus diesem Sprachgebrauch heraus.

Da historisch gesehen auch die Entstehung eines modernen Hexenwesens (als aktive Adaption einer vermeintlichen Entdeckung einer mittelalterlichen "Hexenreligion") in den Zeitraum der Formierung dieser Strömungen fiel, wurde dieses samt seiner unterschiedlichen Ausprägungen unter diesen Begriff subsumiert. Später kamen Strömungen hinzu, die durch außereuropäische, sogenannte "schamanische" Kulturen inspiriert waren oder durch den Mysterienkult "Wicca".

Von der Religionswissenschaft wird als Bezeichnung für all diese Strömungen in der Regel der Begriff "Neuheidentum" bevorzugt, da dieser das Moment der Wiederaneignung und der historischen Differenz zwischen den jeweiligen (vergangenen) Kulturen und ihrer modernen, westlichen Neoadaption unterstreicht.

Während Vertreter dieser Strömungen oft eher das Wort "Heidentum" bevorzugen, neigen Kreise, die diesen kulturellen Strömungen eher distanziert gegenüberstehen, zur Verwendung des Praefix "Neu-". In einer Gesellschaft, in der die christliche und säkulare Prägung nicht nur faktisch deskriptiv, sondern auch als kulturelles Leitbild verstanden wird, mag dieser Wortgebrauch gelegentlich durch das Bedürfnis motiviert sein, (neu-)heidnischen Strömungen den Nimbus etwaiger geschichtlicher

Kontinuität zu verwehren.

Einen zusätzlichen Boom erlebte das (Neu-)Heidentum mit der umfassenden Rezeption eher randständiger religiöser Strömungen durch die sogenannte "Esoterik-Welle".

Das umfassende Interesse an vor- und außerchristlichen Kulturen in den westlichen Gesellschaften, das eine Alternative zum bisherigen Angebot an weltanschaulichen und religiösen Orientierungen bot, löste eine Vielzahl an Untersuchungen und Schilderungen solcher Kulturen aus, wovon auch die Adaption heidnischer Religionen und Kulturen profitierte. Im Kontext des erstarkten Interesse an einem sensibleren Umgang mit Flora und Fauna der modernen Industriegesellschaften wurden heidnische Lebensformen als besonders geeignet für eine ökologische und umweltfreundliche Lebensweise angesehen, was ihnen im Zuge einer gewissen naturromantischen Einstellung, die weitverbreitet war, zusätzliche Sympathien einbrachte.

Da (neu-)heidnische Kulturen ähnlich wie ein großer Teil des Christentums ein magisches Weltbild aufwies, dieses jedoch nicht aus Gründen der Apologetik in den Hintergrund treten lassen mussten, boten sie zudem Nährstoff für das zeitgleich intensivierte Interesse an okkulten und magischen Praktiken. Dies erklärt die seit den 70er Jahren verstärkte Verbreitung (neu-)heidnischer Strömungen. Im Zuge der Globalisierung wird sich diese Entwicklung durch eine verstärkte Information über andere naturreligiöse, animistische und polytheistische Traditionen vermutlich fortsetzen.

Der Rabenclan steht ähnlich wie in den oben genannten Fällen der Begriffe "Satanismus" und "Jugend Satanismus" den unterschiedlichen Verwendungsweisen des Begriffs "Heidentum" neutral gegenüber, das heißt, er schlug bisher keine eigene Verwendungsweise vor, von der er behauptet, sie sei anderen überlegen.

In seinen institutionellen Verlautbarungen benutzt er das Wort ausschließlich in der zweiten hier genannten Verwendungsweise. Dabei steht er dem Gebrauch des Praefix "Neu-" neutral gegenüber. Dies ändert jedoch nichts an seiner Aufforderung, nicht einem angeblich ungebrochenen, authentischen Überlieferungszusammenhang zwischen vor- und außerchristlichen Kulturen und ihren modernen Adaptionen das Wort zu reden.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie steht Rabenclan zum Jugendschutz?

Martin Marheinecke und Rabenclan e.V. AG Öffentlichkeitsarbeit: Wir sind uns darüber im Klaren, dass gerade junge Menschen, die nach einem Sinn im Leben suchen, besonders anfällig für problematische Lehren wie z. B. den Satanismus sind. Weil eine bloße Warnung erfahrungsgemäß wenig fruchtet - denn was verboten ist oder abgelehnt wird, ist erst richtig interessant - setzen wir auch hier auf Aufklärung darüber, wie diese Lehren entstanden sind, was sie beinhalten, wie sie funktionieren und welche konkreten Gefahren von ihnen ausgehen.

Mit jungen Menschen im Gespräch zu bleiben ist die beste Prävention, egal ob wir von Sucht, Gewalt oder problematischen politischen oder religiösen Strömungen reden.

C/o Januar 2005, sto/Aufklärungsgruppe Krokodil